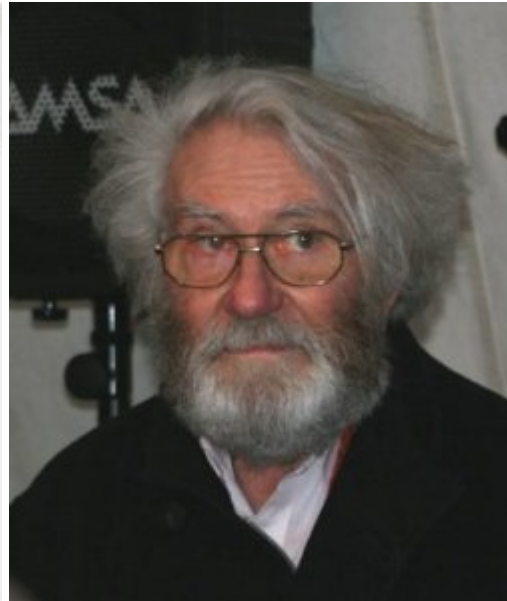


Landmarke Grubenlampe

Landmarke Carmaux

Lichtturm auf der Halde Rheinpreussen

Auf der Halde Rheinpreußen bei Moers wurde das Projekt „Landmarke“ am 17. September 2007 in Anwesenheit des Künstlers Otto Piene, geboren in Bad Laasphe, eingeweiht. Wesentlich zur Realisierung des Projekts hat der Förderkreis Landmarke Grubenlampe e.V. dazu beigetragen. [Bilder der Einweihungsfeier](#)

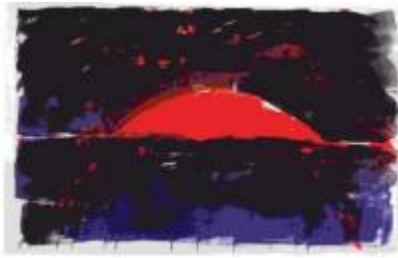




Auf der Haldenhöhe steht der Lichtturm, der in Licht und Gestalt die Sicherheitslampe der Bergleute an Rhein und Ruhr symbolisiert. „Durch die Monumentalisierung der Lampenform zu einer skulpturalen Architektur und durch die Lichtfarbe erfährt die Grubenlampe eine hohe künstlerische Verfremdung und Abstrahierung von ihrer ursprünglichen Gestalt.“ (Förderkreis Landmarke)



Nach dem Plan von Otto Piene wird sich ein Teil der Halde durch Flutlichter ausgeleuchtet, rubinrot erstrahlen und weithin sichtbar sein.



Piene-Skulptur fertig

Laasphe wollen zur Einweihung fahren

BAD LAASPE/WORST. Den 30 Meter hohen „Gefuch“, die von Otto Piene geschaffene Skulptur auf der Halde Rheingraben bei Moers, ist fertiggestellt. Am Montag, 17. September, um 19 Uhr, soll die neuartige Landmarke feierlich eingeweiht werden. Auch aus Bad Laasphe, dem Geburtsort des weltbekannten Künstlers, wollen sich einige Kunstfreunde aufmachen, um an der Einweihung teilzunehmen. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht oder selbst eine

anbieten möchte, kann sich an Walter Langneß, 02752/1630, wenden. Im April war mit der Installation der 30 Meter hohen Skulptur begonnen worden, die die Form einer überdimensionalen Grubenlampe hat und auch als Aussichtsturm dient. Sie steht auf einer Halde, die an einer Rheininsel liegt und einen Blick von Homburg im Ümland und von Moers bis Kamp-Lintfort bietet. Abends wird die gesamte Halde rot illuminiert.

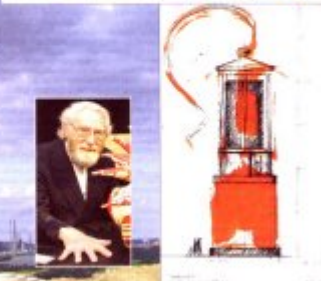
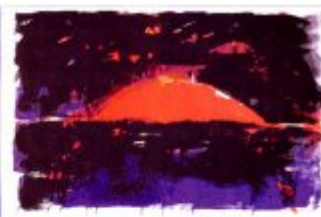
Quelle: Westfalen Post 04.08.2007

Wie eine riesige Grubenlampe sieht die Piene-Skulptur „Gefuch“ aus. Sie erinnert an die Bergbaubauweise am Niederrhein. WP-Foto: privat



Eine neue Landmarke

mit Aussicht auf die Halde Rheingraben in Moers „angelegter“ Grundriss der Halde Landmarke ist ein Entwurf des Bad Laasphe stammenden, weltbekannten Lichtkünstlers Prof. Otto Piene (1927-2007), der heute als einer der bekanntesten Künstler der Welt gilt. Der Entwurf des weltbekannten Kunstkünstlers, der 2001 im Hagen Museum für Gegenwartskunst ausgestellt hat, sieht die Errichtung einer überdimensionalen Grubenlampe



vor dem Bau auf der Halde Rheingraben in Moers. Der Entwurf des weltbekannten Kunstkünstlers, der 2001 im Hagen Museum für Gegenwartskunst ausgestellt hat, sieht die Errichtung einer überdimensionalen Grubenlampe mit Aussicht auf die Halde Rheingraben in Moers. Der Entwurf des weltbekannten Kunstkünstlers, der 2001 im Hagen Museum für Gegenwartskunst ausgestellt hat, sieht die Errichtung einer überdimensionalen Grubenlampe mit Aussicht auf die Halde Rheingraben in Moers.

Persönliche Einladung von Otto Piene, Vorinformationen zur Eröffnungsfeier

Herzlichen Dank an Björn Langneß (Fotos) und Vinzenz M. Becher für die Informationen. Weitere Informationen zu Otto Piene in: 75 Jahre Städtisches Gymnasiums Bad Laasphe - Jubiläumsschrift Bad Laasphe 1998,

[Artikel von Vinzenz M. Becher \(pdf\)](#) Kurzinformation der Stadt Bad Laasphe hier...

[Spurensuche](#)

[Otto Piene in Siena](#)

Beim Anblick dieses Lichtturms kommt Freude auf. Egal ob man ihn als Kunstwerk, Architektur, Landmarke oder Grubenlampe sieht. Phantastisch! Well done Otto!

Glück Auf

Karl Heupel

[Home](#)

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=landmarken&rev=1389264227>

Last update: **2020/03/26 11:37**

